

# Pödelwitz bleibt!

## Eine kurze Geschichte des Widerstands

### 2012

#### Umsiedlungsvertrag zwischen der MIBRAG und der Stadt Groitzsch

Obwohl es keine Genehmigung zur Abbaggerung gibt, unterzeichnen die MIBRAG und die Stadt Groitzsch bereits am 16.11.2012 einen Umsiedlungsvertrag für Pödelwitz. So kann die MIBRAG zwischen 2014 – 2018 über privatrechtliche Verträge, deren Grundgerüst der Umsiedlungsvertrag mit der Stadt Groitzsch ist, ca. 80% der Einwohner\*innen aus ihren Grundstücken herauskaufen. Schon seit 2009 versuchte eine kleine Gruppe von Einwohner\*innen den Umsiedlungsvertrag zu verhindern.

### 2018

#### Ein bewegtes Jahr

Im Sommer 2018 findet das erste „Klimacamp Leipziger Land“ mit über 1000 Besucher\*innen aus der ganzen Welt mitten im Dorf statt – und verschafft dem Widerstand in Pödelwitz eine breite Öffentlichkeit. Im Rahmen des Camps findet eine **Massenaktion** der Initiative „Kohle ersetzen“ statt: hunderte Menschen blockieren die Zufahrt zum Kraftwerk Lippendorf.

Im Juni 2018 gründet die Bundesregierung die „Kohlekommission“, welche Empfehlungen für den Kohleausstieg in Deutschland sowie Maßnahmen zur sozialen Entwicklung der Braunkohleregionen erarbeiten soll. Die deutschen Tagebau-Betroffenen werden nur durch zwei Vertreter\*innen in der Kommission vertreten, eine Vertretung von Klimawandel-Betroffenen gibt es jenseits der Umweltverbände nicht.

Im November 2018 gründen im bedrohten Dorf Kuckum im Rheinland Betroffene von Zwangsumsiedlung **das deutschlandweite Bündnis „Alle Dörfer bleiben“** – um den Kampf für den Erhalt der Dörfer auf die Bundesebene zu heben. Gleichzeitig nehmen die Proteste um die Räumung und angekündigte Rodung des Hambacher Forsts im Herbst 2018 zu: Die Räumung der zahlreichen Baumhäuser zieht sich über Wochen hin, unzählige Kleingruppenaktionen und Demonstrationen mit bis zu 50.000 Menschen sorgen für globale Aufmerksamkeit und Solidarität. Aus Pödelwitz wird ein selbstgebautes Baumhaus direkt in den Hambacher Forst gefahren.

Ende 2018 zieht eine handvoll **junge Klima-Aktivist\*innen**, die „AAA“, nach Pödelwitz um die Dorfbewohner\*innen im Kampf um das Dorf zu unterstützen.

### 2020

#### Gründung der AG Dorfentwicklung und Alle Dörfer Bleiben – Halle/Leipziger Land

Das Bündnis Pödelwitz Bleibt! beschließt Anfang 2019, sich umzubenennen in „Alle Dörfer Bleiben – Halle/Leipziger Land“. Im Juni 2020 legt die Bürgerinitiative „Pro Pödelwitz“ zusammen mit den Dorf-Bewohner\*innen und zahlreichen Bündnispartner\*innen das Maßnahmenpapier „Pödelwitz hat Zukunft“ vor. Das Papier sieht unter anderem vor, dass sich das Dorf vollständig mit erneuerbaren Energien versorgt, kleine Betriebe und Genossenschaften entstehen und Menschen aller Generationen zusammenleben. Während im Rheinland der Kohlekonzern RWE am Tagebau Garzweiler Bäume rodet und der Tagebau den Dörfern Lützerath und Keyenberg bedrohlich näher rückt, pflanzt „Alle Dörfer Bleiben – Halle/Leipziger Land“ in Pödelwitz Bäume.

### 2011

#### Die MIBRAG und Landesregierung leiten

Zerstörung von Pödelwitz für die Braunkohle ein Mit der Neuaufstellung des Braunkohleplans Tagebau Vereinigtes Schleenhain wird Pödelwitz zusätzlich und neu als Vorbehaltsgebiet (Abbaufäche) für den Braunkohleabbau ausgewiesen. Erste Schritte werden 2016 in Form einer Umweltverträglichkeitsprüfung für die Erweiterung des Tagebaus eingeleitet. Ein Antrag für eine bergrechtliche Genehmigung für das Projekt wird jedoch nie gestellt. Ob Obertitz neben Pödelwitz in Anspruch genommen werden sollte, ließ die Mibrag offen.

### 2013

#### Gründung der BI „Pro Pödelwitz“

Im Frühling 2013 gründen einige widerständige Dorfbewohner\*innen die **Bürgerinitiative „Pro Pödelwitz“**, um sich dem Druck der MIBRAG und der Sächsischen Landesregierung entgegenzustellen und für den Erhalt des Dorfes zu kämpfen. Sie machen Öffentlichkeitsarbeit und nehmen Kontakt zu einer Anwältin auf und planen mögliche Grundabtretungsverfahren über den juristischen Weg zu verhindern.

### 2017

#### Gründung des Bündnisses „Pödelwitz Bleibt!“

Bundesweit steigt der Widerstand gegen die Braunkohle-Verbrennung. So gründet sich 2015 im Vorfeld der Pariser Klimakonferenz das Bündnis „Ende Gelände“ und setzt mit seinen spektakulären Aktionen des massenhaften Zivilen Ungehorsams das Thema Braunkohle auf die mediale und politische Tagesordnung. 2016 wird ein **Klagebündnis** zwischen der BI „Pro Pödelwitz“, Greenpeace und dem BUND gebildet. Aus Angst, dass die MIBRAG beginnt, Häuser im weitgehend leeren Dorf abzureißen, gründen zahlreiche Gruppen aus dem Raum Leipzig 2017 das **Bündnis „Pödelwitz bleibt!“**. Das Bündnis organisiert monatlich Veranstaltungen, um auf die Lage des Dorfes aufmerksam zu machen – von roten Linien gegen Kohle über Podiumsdiskussionen in Leipzig bis zu Chorkonzerten in der Pödelwitzer Kirche.

**Greenpeace**-Aktive reparieren in einer spektakulären Aktion Häuser, welche die MIBRAG beschädigt hat, und werden dafür von der Polizei wegen Hausfriedensbruch abgeführt.

### 2019

#### Die Kohlekommission und die Antwort darauf

Im Januar 2019 liegt der Abschlussbericht der Kohlekommission vor. Weder entspricht das Ergebnis den Verpflichtungen des Pariser Klimaabkommens, noch den Erwartungen der Betroffenen – die bedrohten Dörfer werden kaum erwähnt. Dennoch stimmen die in der Kommission vertretenen Umweltverbände sowie eine der beiden Betroffenen dem Ergebnis zu. Zutiefst schockiert nehmen die Bewohner\*innen die Ergebnisse zur Kenntnis. Kurze Zeit später kommt es nach zu den ersten **Baggerbesetzungen** im Tagebau bei Pödelwitz.

Im Sommer vor der Landtagswahl 2019 findet das zweite Klimacamp Leipziger Land statt. **Kreative und ungehorsame Aktionen kleiner Gruppen** und eine Demo setzen wieder ein Zeichen gegen die Kohle.

#### Pödelwitz soll erhalten bleiben!

Im Herbst 2019 sprechen sich die Koalitionspartner\*innen der **neuen sächsischen Landesregierung** (CDU, SPD und Grüne) in ihrem Koalitionsvertrag für den Erhalt des Dorfes aus. Auch wenn der Erhalt von Pödelwitz nun ein Vorhaben der Regierung ist, müssen die rechtlichen Grundlagen für den Erhalt noch geschaffen werden.

### 2021

#### Die MIBRAG und die sächsische Regierung einigen sich darauf, dass die Ortslagen Pödelwitz und Obertitz nicht mehr bergbaulich in Anspruch genommen werden.

Nun stellt sich vor allem die Frage, was mit dem Dorf und den Grundstücken im Besitz der MIBRAG passieren wird und wer dabei hoheitlicher Entscheidungsträger ist.

In einem Dankesgottesdienst der Gemeinde Groitzsch danken die Pödelwitzer\*innen, Aktivist\*innen und Unterstützer\*innen allen, die sich für den Erhalt des Dorfes eingesetzt haben. 12 Jahre Widerstand sind von Erfolg gekrönt. Zum „Kultur Ohne Kohle“-Festival im Rheinland im August 2021 feiert das „Alle Dörfer Bleiben – Halle/Leipziger Land“ gemeinsam mit der Antikohlebewegung im bedrohten Dorf Lützerath um zu unterstreichen, dass **ALLE Dörfer bleiben sollen** – hier, im Rheinland, in der Lausitz und weltweit.



Mit freundlicher Unterstützung durch

